



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

WW

FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2020

Lehrstuhl BWL, insb. Unternehmensrechnung/Accounting

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 58493, Fax 49 (0)391 67 41722
<http://www.accounting.ovgu.de/>

1. LEITUNG

Prof. Dr. Anne Chwolka

2. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Prof. Dr. Anne Chwolka

3. FORSCHUNGSPROFIL

Analyse von Informations- und Koordinationsproblemen des Rechnungswesens mit Hilfe quantitativer entscheidungsanalytischer Methoden und informationsökonomischer Ansätze:

Im Bereich der externen Unternehmensrechnung steht die ökonomische Wirkungsanalyse nationaler und insbesondere internationaler Rechnungslegung im Vordergrund. Dabei wird das externe Rechnungswesen als Informationsinstrument verstanden, welches auf vielfältige Weise Entscheidungsprozesse in einem Unternehmen beeinflusst. Im Bereich der internen Unternehmensrechnung geht es um die Gestaltung anreizkompatibler Mechanismen zur Steuerung dezentraler Entscheidungen. Neben der Frage, ob eine Harmonisierung und wie eine Koordination von internem und externem Rechnungswesen sinnvoll anzustreben ist, wird der institutionelle Rahmen analysiert. Schwerpunktthema im Bereich der Corporate Governance bildet die Sicherstellung der Qualität von Wirtschaftsprüferleistungen, insbesondere der Unabhängigkeit und der Prüferhaftung im Rahmen verschiedener wirtschaftlicher Überwachungsmaßnahmen.

4. KOOPERATIONEN

- BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC)

5. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Prof. Dr. Anne Chwolka
Projektbearbeitung: M.Sc. Sebastian Oelrich
Förderer: Haushalt - 01.01.2017 - 28.02.2021

Whistleblowing als Instrument zur Prävention und Detektion von Wirtschaftskriminalität

Zur Minimierung von Risiken bei Unternehmungen wird im Zuge der Corporate Governance oft von Compliance gesprochen. In der Praxis werden hierzu viele präventive und verstoßaufdeckende Mechanismen entwickelt. Besonders effektiv waren in den letzten Jahren insb. in den USA im Bereich des Accounting sogenannte Whistleblowing Systeme. Noch immer ist jedoch der Erkenntnisstand zur optimalen Ausgestaltung solcher Systeme gering. Gerade auch die kulturellen sowie institutionellen Unterschiede in den Ländern verlangen nach einer individuelleren, länderspezifischen- und vergleichenden Betrachtung. Hierbei soll auch das Einsatzpotential von Compliance Systemen zur Verbesserung des Jahresabschlusses und der Regeltreue in der Rechnungslegung untersucht werden. Methodisch wird die Fragestellung u. a. empirisch mit Hilfe von Befragungen und Experimenten, aber auch verbal-analytisch untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne Chwolka
Projektbearbeitung: M.Sc. Sebastian Oelrich
Förderer: Haushalt - 01.01.2019 - 28.02.2021

Eine kritische Analyse der Effizienz und Akzeptanz von Whistleblowing im Zuge der Corporate Governance

Whistleblowing wird im Zuge zahlloser Skandale der letzten Jahrzehnte international immer stärker als essentielles Werkzeug der Corporate Governance verstanden. In Deutschland hingegen wird es zum Teil als "Denunziantentum eher verhalten angenommen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Diskussion über regulative Neuerungen betrachten wir das Thema aus verhaltensökonomischen, wirtschaftspsychologischen aber auch anwendungsorientierten Perspektiven. Hierbei steht die Fragestellung nach der effizienten und effektiven Ausgestaltung sowie der größtmöglichen Akzeptanz von Hinweisgabesystemen in Unternehmungen und der Wirtschaftsprüfung im Fokus. Dies beantworten wir mit Hilfe empirischer und formal analytischer Modellierungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne Chwolka
Projektbearbeitung: Henry Walde
Förderer: Haushalt - 01.05.2019 - 30.04.2022

Overconfidence in der Wirtschaftsprüfung

Mit der Überprüfung des vom Unternehmen veröffentlichten Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer soll die Qualität der Rechnungslegung sichergestellt werden. Eine hohe Prüfungsqualität ist notwendig, damit die Jahresabschlussadressaten verlässliche Informationen für ihre Entscheidungen erhalten. Die Prüfungsqualität hängt insbesondere vom Wirtschaftsprüfer ab. Er muss während des Prüfungsprozesses Entscheidungen treffen, die durch psychologische Effekte beeinflusst sein können. Overconfidence ist solch ein Effekt, bei dem die Individuen zur Selbstüberschätzung der eigenen Fähigkeiten neigen. Nach aktuellem Forschungsstand ist unklar, inwieweit sich diese Fehleinschätzung des Wirtschaftsprüfers auf die Prüfungsqualität auswirkt. Bei der Beantwortung dieser Fragestellung wird vorwiegend analytisch und verbal-analytisch vorgegangen.

Des Weiteren interagieren Wirtschaftsprüfer während des Prüfungsprozesses unter anderem mit den Managern des zu prüfenden Unternehmens. Overconfidence führt bei der Erstellung des Jahresabschlusses zu einer Verschlechterung der Rechnungslegungsqualität, da beispielsweise die Bilanzmanipulationswahrscheinlichkeit des Managers steigt. Es stellt sich die Frage, inwieweit die beiden Akteure die Overconfidence des jeweils anderen

einschätzen können und welchen Einfluss die daraus resultierenden Entscheidungen auf die Prüfungsqualität haben. Zur Analyse der Interaktion zwischen (overconfidenten) Wirtschaftsprüfern und (overconfidenten) Managern bietet sich ein Experimentalaufbau an.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne Chwolka
Projektbearbeitung: Rahel Owsianski
Förderer: Haushalt - 01.09.2019 - 30.08.2022

Auswirkungen des Mental Accountings für die Unternehmensrechnung

Mental Accounting ist im Bereich des Marketings vor allem bei Kaufentscheidungen ein weithin bekannter und umforschter Begriff. Nach der Theorie des Mental Accountings teilen Individuen sämtliche anfallende Einnahmen und Ausgaben gedanklich in Kategorien ein und bilden für diese Kategorien mentale Konten, um Entscheidungen zu treffen und zu vereinfachen. Individuen werden bei ihrer Entscheidungsfindung durch die mentale Verbuchung finanzieller Aktivitäten beeinflusst. Es stellt sich die Frage, inwieweit Individuen in dem Bereich der Unternehmensrechnung dem Mental Accounting unterliegen. Die bisherigen Veröffentlichungen in diesem Themengebiet zeugen davon, dass das Mental Accounting eine Relevanz für die Akteure in der Unternehmensberichterstattung hat. Infolgedessen soll in diesem Projekt untersucht werden, ob und inwiefern Manager bzgl. ihrer Investitionsentscheidungen und Berichtsentscheidungen durch Mental Accounting beeinflusst werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne Chwolka
Projektbearbeitung: Wolfgang Otte, M.Sc. Sebastian Oelrich
Förderer: Haushalt - 01.02.2020 - 31.12.2021

Whistleblowing als Instrument der Qualitätssicherung und des Risikomanagements in der Wirtschaftsprüfung

Der Umgang mit Hinweisen von Whistleblowern als Teil der internen Überwachungssysteme spielt im Zuge der Abschlussprüfung eine wichtige Rolle, wie auch der Fall Wirecard verdeutlicht. Die Bedeutung der Hinweise von HinweisgeberInnen für die Aufdeckung von Fraud erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Meldung von Missständen in den zu prüfenden Unternehmen, sondern auch auf solche in der Wirtschaftsprüfung selbst.

In diesem Projekt betrachten wir einerseits, welche Interaktionen zwischen der Wirtschaftsprüfung und Whistleblowern in Unternehmen existieren und welche Auswirkungen Hinweisgebersysteme auf die Abschlussprüfung haben. Andererseits untersuchen wir die Rolle und das Potential von Whistleblowing durch Wirtschaftsprüfer*innen und Hinweisgebersystemen innerhalb von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Unseren Forschungsfragen widmen wir uns empirisch sowie analytisch.

Projektleitung: Prof. Dr. Anne Chwolka
Projektbearbeitung: M.Sc. Paule Weinreich
Förderer: Haushalt - 01.07.2020 - 30.06.2021

Unternehmensberichterstattung zu COVID-19

In diesem Jahr sehen sich Unternehmen weltweit durch die anhaltende Corona-Pandemie mit beispiellosen Herausforderungen konfrontiert. Die Publizität dieser Unternehmen, im Sinne der Veröffentlichung von unternehmensbezogenen Daten im Rahmen der Unternehmensberichterstattung, ist in den Entscheidungsprozessen der verschiedenen Stakeholder von großer Bedeutung.

In diesem Projekt betrachten wir einerseits, wie Unternehmen in ihrer Berichterstattung auf die anhal-

tenden Herausforderungen reagieren und wie sie diese kommunizieren. Andererseits soll untersucht werden, wie die Adressaten der Unternehmenspublizität auf diese Informationen reagieren. Im Vordergrund stehen dabei die qualitativen Bestandteile der Berichterstattung, die auch unter verhaltensökonomischen Gesichtspunkten betrachtet werden.

Projektleitung: M.Sc. Sebastian Oelrich
Projektbearbeitung: Jun.-Prof. Dr. Max-Frederik Neubert
Förderer: Sonstige - 01.09.2020 - 31.12.2021

Verhaltensökonomische Einflüsse nicht-finanzieller Berichterstattung auf Investmentverhalten - Erkenntnisse einer Eye Tracking Studie.

Immer häufiger berücksichtigen Aktionäre und andere Stakeholder den Einfluss von Unternehmen auf ihre Umwelt, in gesellschaftlicher oder ökologischer Hinsicht. Unternehmen und Politik reagieren hierauf mit neuen Forderungen an die (nicht-finanzielle) Berichterstattung und Berichtsinstrumenten. Fraglich ist jedoch, ob und in welcher Form diese Berichterstattung die Bewertung der Unternehmenslage beeinflusst. Insbesondere kann hier die große Freiheit der Art und Weise der Berichterstattung als problematisch identifiziert werden.

Mit Hilfe neuer experimenteller Methoden, insbesondere Eye Tracking, untersuchen wir den Einfluss dieser nichtfinanziellen Angaben auf Stakeholder Beurteilungen. Ziel ist es, ein besseres Verständnis über die Wirkweise solcher Berichtsinstrumente zu erlangen, um effektive und nachhaltige Modelle der Berichterstattung zu entwickeln.

Das Projekt wird finanziell unterstützt von der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung (GfeW) e.V.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Chwolka, Anne; Oelrich, Sebastian

Whistleblowing als Mittel zur Prävention und Detektion von Wirtschaftskriminalität in Deutschland - zwischen Helden- und Denunziantentum

Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis: BFuP - Herne: Neue Wirtschafts-Briefe, 2000, Bd. 72.2020, 4, S. 445-471;

BEGUTACHTETE BUCHBEITRäge

Oelrich, Sebastian; Chwolka, Anne; Raith, Matthias

Betriebswirtschaftslehre als Gestaltungswissenschaft? - neue Ansätze und empirische Erkenntnisse

Responsible Entrepreneurship: Verantwortlich handeln in einer globalisierten Welt - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2020; Pechlaner, Harald . - 2020, S. 69-91;